

## Lebenslauf/Werdegang/künstlerische Ausrichtung

### Person:

1956 in Chur geboren und aufgewachsen; seit 2001 in Stein am Rhein. Ausbildung als Maurer, Bauzeichner, Weinküfer und in Sozialer Arbeit. Lange tätig als Sozialarbeiter und heute vorwiegend als bildender Künstler in Stein am Rhein. Seit 1987 Besuch von Kursen (Zeichnen und Malen, figürliches Zeichnen, konstruktives Zeichnen, plastisches Gestalten) an den Schulen für Gestaltung und Kunst in Zürich und St. Gallen. 2000/2001 gestalterischer Vorkurs an der Hochschule für Gestaltung und Kunst in Zürich (Erich Brändle, John Grüniger). Kurse und Auseinandersetzung mit Geschichte, Philosophie, Animismus und Quantenphysik.



Ausbildung als Maurer und Bauzeichner.

Themen: Bauen; Auf- und Abbauen; Konstruieren; Formen; Gestalten; Entwickeln; Qualitätsbewusstsein; räumliches Vorstellungsvermögen und Denken; dreidimensionales Sehen; Materialität; Handwerk;

1980 Ausbildung zum Ingenieur am Technikum Rapperswil, abgebrochen nach einem Jahr.

Themen: Konstruktion; Statik; Technik;  
Erlangen der persönlichen Erkenntnis, dass Kunst und Literatur interessanter und reichhaltiger sind als Ingenieurstechnik und Bauführung.  
Bauwerk = nützlich? = funktional?  
Kunstwerk = unnützlich? = keine Funktion?

Such- und Findungsphase; Arbeit in zwei selbstverwalteten Betrieben im Gastgewerbe mit Kulturbetrieb.

Themen: Sozialkompetenz; Zusammenarbeit; Eigenverantwortung; Lebens- und Genussmittel; Kunst- und Kulturbetrieb; Organisation;

Arbeit im Weinbau und Ausbildung zum Weinbauer und Weinküfer:

Themen: Auseinandersetzung mit der Natur; Botschaften der Natur; schauen; sehen; erfahren; erkennen; wahrnehmen; Naturzusammenhänge;  
Naturerscheinungen; Stimmungen; Atmosphäre; Wetter, Farben, Formen, Wachstum und Entwicklung; Selbstwahrnehmung in der Natur; Vom Menschen beeinflusste und gestaltete Natur (Kultur); Eingriffe des Menschen in die Natur; Erleben materieller und feinstofflicher Erscheinungen; entstehen-erhalten-auflösen;

Ab 1986 Arbeit als Sozialpädagoge und Sozialarbeiter. Ausbildung in Sozialer Arbeit an der Fachhochschule Zürich.

Themen: Selbst- und Fremdwahrnehmung; vernetztes Denken, Entwickeln von Ideen; Gestaltung von Lebensbereichen; provozieren von Entwicklung und Veränderung; Wahrnehmung von Situationen; Bewusstsein; soziales, kulturelles, politisches System verstehen;

Seit 1986 bildender Künstler in Frauenfeld. Besuch von Kursen (Zeichnen und Malen, figürliches Zeichnen, konstruktives Zeichnen, plastisches Gestalten) an den Schulen für Gestaltung und Kunst in Zürich und St. Gallen.

2000/2001 Vorkurs an der Hochschule für Gestaltung und Kunst in Zürich (Erich Brändle, John Grüniger).

Wichtige erste Erfahrungen in den Kursen bei F. Kobel, St. Gallen im Kontakt und Wahrnehmung der Natur, der Erscheinungen. Vertiefung und Entwicklung im Vorkurs in Zürich.

Themen: Sichtbare Realität, Oberfläche; innere Realität; innere Substanz; innere

Wesen; Bewegung; Prozess; Entwicklung; Spannung; Energie; sinnvoll aber nutzlos; Entwickeln und Umsetzen von Ideen; Machen; Probieren; Suchen; Forschen; Auseinandersetzung mit mir, dem Umfeld, der Umwelt; Wahrnehmen und gestalterisch umsetzen; Energieformen wahrnehmen; Phänomene; Irritationen; Materiell; immateriell; aufbauen und auflösen

### **Künstlerische Tätigkeit und Ausrichtung:**

„So vielfältig wie der berufliche Werdegang des Frauenfelder Künstlers und Sozialarbeiters ist auch sein Kunstschaffen: Von Naturbeobachtungen, festgehalten in figurativen Skizzen und Bildern, bis hin zu Naturerfahrungen, die – suchend und versuchend – in Farb- und Energieräume umgesetzt werden.“

E. Tschopp, Kunstverein Frauenfeld, 2012

### **Projektarbeit:**

Die Projekte entstehen aus der Dringlichkeit des Alltages und werfen Fragen auf. Die Arbeiten entwickeln sich aus der vertieften Auseinandersetzung mit dem jeweiligen Thema. Der Prozess wird schriftlich dokumentiert, der Inhalt dem Thema gerecht gestalterisch umgesetzt.

### **Stipendien**

2019 **Atelierstipendium** von drei Monaten in Genua der Stadt Frauenfeld (Dolce Vita)

2018 **Stipendium** des Kulturpools Regio Frauenfeld, der Stadt Frauenfeld und anderen Institutionen für das Projekt „Was ist ein gutes Leben“

2015 **Stipendium** des Kulturpools Regio Frauenfeld, der Stadt Frauenfeld und anderen Institutionen für das Projekt „Herkunft“ (Avers)

### **Ausstellungen:**

2020 **Einzelausstellung** in der Stadtgalerie Baliere, Frauenfeld (Projekt Dolce Vita)

2019 Gruppenausstellung zum Kulturtag Frauenfeld, Stadtgalerie Baliere

2019 Offenes Atelier im Rahmen des Kulturpools der Regio Frauenfeld

2018 Gruppenausstellungen kunstthurgau, PMS Kreuzlingen und Diessenhofen

2017 **Einzelausstellung** in der Stadtgalerie Baliere, Frauenfeld (Projekt Avers)

2016 **Einzelausstellung** im Avers, Graubünden (Projekt Avers)

2016 Offenes Atelier im Rahmen des Kulturpools der Regio Frauenfeld

2015 Gruppenausstellung Shed im Eisenwerk, Frauenfeld (Kirchenprojekt)

2015 Gruppenausstellung Galerie Rutishauser, Frauenfeld

2014 Gruppenausstellung Kunst Thurgau, Stadtgalerie Baliere, Frauenfeld

2014 Gruppenausstellung Galerie Rutishauser, Frauenfeld

2014 Offenes Atelier im Rahmen von 5ünfstern, St. Gallen, Ostschweiz

2014 Gruppenausstellung der Kunst Thurgau im Schloss Arbon

2013 **Einzelausstellung** im Kloster Fischingen (Projekt Fischingen)

2013 Offenes Atelier im Rahmen des Kulturpools der Regio Frauenfeld

2012 Gruppenausstellung kunstthurgau, Stadtgalerie Baliere, Frauenfeld

2012 Gruppenausstellung, Selbstportraits aus der Privatsammlung Ganz, Weinfeld

2012 **Einzelausstellung** Kunstverein Frauenfeld (Projekt Rebberg)

2011 Gruppenausstellung Oxyd Kunsträume, Winterthur

2009 Privatausstellung AVIGA AG, Zürich

2009 **Einzelausstellung** Kunsthalle, Frauenfeld

2002 Einzelausstellung im Atelier, Frauenfeld

2000 Gruppenausstellung in der Schule für Gestaltung und Kunst, Zürich

1992 **Einzelausstellung** in der Buchhandlung La Valigia, Frauenfeld

Weitere Informationen: [www.fredibuchli.ch](http://www.fredibuchli.ch)

**ab 2018**

**Projekt DOLCE VITA**

Eine Auseinandersetzung mit Fragen über das Gute Leben, die Vergänglichkeit, das Sterben und das Jenseits.

Nach mehrjähriger Auseinandersetzung mit meinem Ursprung, beschäftige ich mich mit dem Gegensatz, dem Tod und dem Jenseits. Aufgetaucht sind deshalb auch Fragen zur Gegenwart: Was ist ein gutes Leben?

Es entstehen Zeichnungen und Bilder von Kirchenräumen, grossflächige abstrakte Pastellbilder (Atmosphärenräume) und eine schriftliche Dokumentation zum Projekt.

*Bilder zum Leben: Kirchen in Genua, Tusche auf Papier, A4, 2018, Oeltempera auf Gewebe* *Bilder zur*



*Bilder zur Vergänglichkeit*

*Monotypie, Aquarell auf Papier, 25x35*



*Bilder zum Sterben*

*Pastellkreide auf Leinwand, 60x65*



*Bilder zum Jenseits*

*Pastellkreide auf Leinwand, 100x125*



## 2014-2017

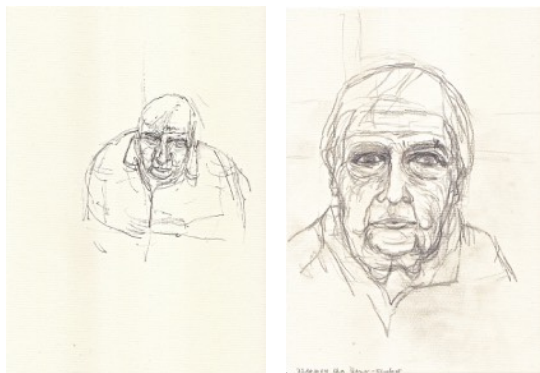
### Projekt Avers:

Auf den Spuren meiner Wurzeln. Eine künstlerische Auseinandersetzung mit meiner Herkunft.

Im Projekt Avers beschäftige ich mich mit meiner Herkunft und meinen Vorfahren, eingebettet in die geografische, geschichtliche, geologische und kulturelle Situation des Hochtales Avers.

Entstanden sind eine umfangreiche schriftliche Dokumentation und über 200 Zeichnungen, Pastell- und Oelbilder der Landschaft, der Ortschaften und Portraits von Avers Einwohnern. In mehr als drei jähriger Arbeit bewegt sich der künstlerische Prozess von figurativen Skizzen und Bildern in die Abstraktion. In allen Werken geht es um die dichte atmosphärischen Stimmung des Avers: Dem Himmel ein wenig näher.

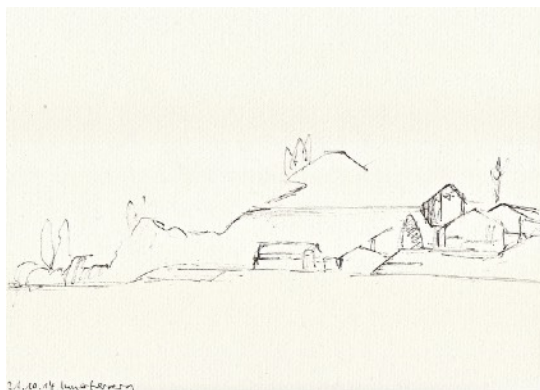
Ausgestellt im Avers 2016 und in der Stadtgalerie Baliere in Frauenfeld 2017.



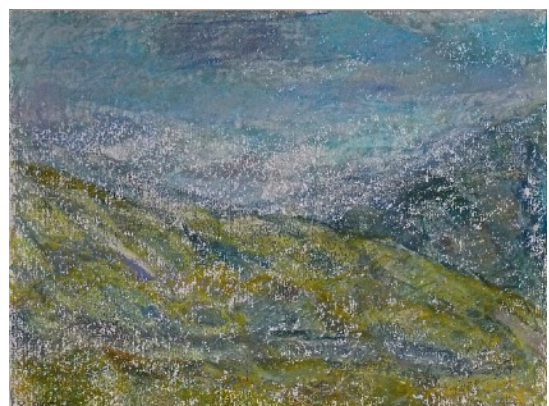
Tusche auf Papier, A4



Oel auf Leinwand, 40x50



Pastell auf Papier, 24x32



## 2015

### Kirchenprojekt im Rahmen der Jubiläumsausstellung 75 Jahre Kunst Thurgau:

Geografische und kirchliche Verortung und Verankerung der aktuellen Mitglieder der kunst thurgau.

An welchem Ort und in welcher Umgebung arbeiten die Kunstschaftenden der kunst thurgau? Wo und in welcher Umgebungsatmosphäre entstehen die Arbeiten? Welche Kirche als öffentlicher Raum und möglicher Rückzugsort für die Kunstschaftenden befindet sich in der Nähe?

Zwischen Mai und September 2015 entstanden 115 Zeichnungen (Tusche auf Papier, A4) und Farbstudien (Oelpastell auf Papier, A4) aus 25 Ortschaften und 33 Kirchen. Auf 20 Tafeln (50x70) stellte ich davon 77 Blätter im Shed im Eisenwerk in Frauenfeld aus.

Komturei Tobel  
2015, Tusche auf Papier, A4



St. Laurentius Oberkirch  
Tusche/Oelpastell auf Papier, A4

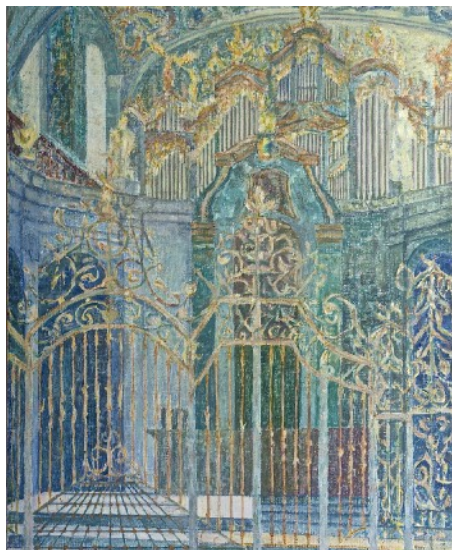


**2011-2013**

**Projekt Kloster Fischingen im Tannzapfenland:**

In dreijähriger Arbeit entstanden bis zur Ausstellung im Kloster Fischingen Landschafts- und Klosterbilder.

Das Kloster, die Landschaft, der Wald, das Tannzapfenland, die Iddaburg und der Weg zwischen Frauenfeld und dem Kloster entlang der Murg standen im Zentrum. In der vertieften Auseinandersetzung mit diesen Themen sind Skizzen, Zeichnungen, Landschaftsbilder und Klostersichten entstanden. Gegenständliche Landschaftsbilder wurden in einem Abstraktionsprozess vereinfacht und auf das Wesentliche konzentriert. Diese teilweise grossflächigen Bilder sind flächig gemalt und auf der Vertikalen aufgebaut, welche die hochaufschliessende Waldlandschaft, die Hügel, die Klostergebäude, die Orgelpfeifen charakterisiert.



Ausgestellt im Kloster Fischingen 2013

Abstraktionsprozess:  
Von der gegenständlichen Zeichnung übers Bild  
zum grossflächigen, auf der vertikalen aufgebaute  
Bild.



**2007**

**Projekt Rebberg:**

Zwischen Frühling und Herbst entstanden im Rebberg von Iselisberg Thurgau mit Sicht aufs Thurtal, Alpstein und Churfirnen, 400 kleinformatige Bilder, welche alle vom gleichen Standort gemalt und alle auf der Horizontalen aufgebaut wurden.

Ausgestellt 2012 im Kunstverein Frauenfeld:

Projekt Rebberg  
Oeltempera auf 180 Bütten 5x5 cm,  
auf Baumwolle  
2007, 100x125



Projekt Rebberg  
Oel auf Papier  
2007, je 30x40



Projekt Rebberg  
Oel auf Gewebe  
2007, je 25x30

